

Stadtgeschichte Digital

Angebot des Stadtarchivs im Internet

Wer die Zeit zuhause nutzen möchte, um sich mit der Stadtgeschichte zu beschäftigen, findet auf der Homepage des Stadtarchivs einiges an Möglichkeiten. Man kann, einfach nur etwas stöbern, sich informieren oder sich auch konkret mit der der eigenen Genealogie, mit Hausgeschichte oder auch der Stadtgeschichte im Allgemeinen forschend beschäftigen.

Das Dornbirn Lexikon

Das Stadtarchiv Dornbirn stellt unter der Internetadresse lexikon.dornbirn.at mehrere tausend Artikel zur Stadtgeschichte zur Verfügung. Vom **Mittelalter** bis zur **Zeitgeschichte** stehen Beiträge über die historische Entwicklung Dornbirns per Mausklick zur Verfügung. Wussten Sie etwa, wann und welche Lebensmittel während des Ersten Weltkriegs in Dornbirn ausgegeben wurden? Im Lexikonbeitrag von Ingrid Böhler erfahren Sie es im Artikel „Lebensmittelkarten im Ersten Weltkrieg“.



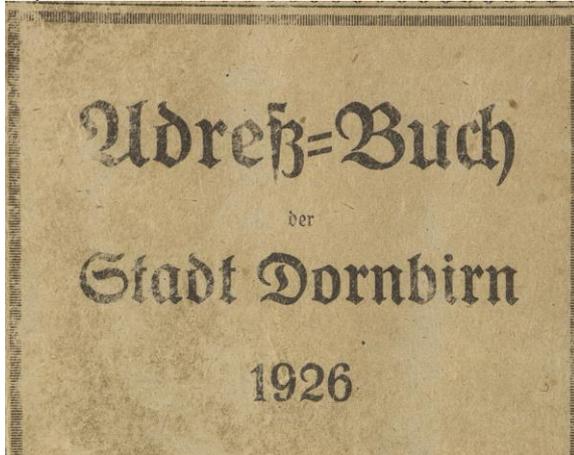
Das Dornbirner Familienbuch

In dieser Datenbank (<https://lexikon.dornbirn.at/startseite/geschichte/dornbirner-familienbuch/>) sind fast alle Bewohnerinnen und Bewohner Dornbirns von ca. 1500 bis 1920 eingetragen. Dies sind über 13.500 Familien mit weit über 70.000 einzelnen Personen. Versuchen Sie mal, Ihren Ur-Großeltern zu finden und etwas über Ihre Familiengeschichte zu erfahren. Oder suchen Sie einen bekannte Dornbirner Persönlichkeit, wie beispielsweise Hirschenwirt Anton Rhomberg (1705-1769), der mit zwei Ehefrauen vierzehn Kinder hatte und erfahren Sie seine Verbindungen zu den Familien Herburger, Danner und anderen.

<p>Dornbirn Online > Dornbirn-Portrait > Geschichte der Stadt > Familienbuch > Daten aus dem Familienbuch</p> <p>Daten aus dem Familienbuch</p> <p>Von Danner Michael, 1597 der Sohn Danner Michael, 1627 der Sohn Danner Franz, 10.6.1665 der Sohn Danner Johann Michael, 24.7.1698 der Sohn Danner Franz Xaver, 17.12.1724 die Tochter Danner Maria Anna, 9.12.1770 der Gatte Rhomberg Josef Alois, 17.7.1768 die Tochter Rhomberg Katharina, 21.7.1806 die Tochter Rhomberg Maria Elisabetha, 21.8.1830 die Tochter: war Hollenstein Katharina *30.12.1869 +7.4.1941 Sterbeort München der Vater Hollenstein Josef, 4.2.1841 die Mutter Rhomberg Maria Elisabetha, 21.8.1830 verheiratet mit Rhomberg Hugo, 7.1.1862 (=17.8.1891) verheiratet mit Bösch Friedrich, 4.9.1873 (=11.10.1897) Bemerkungen Pf. St. Martin Dornbirn eine Tochter Rhomberg Maria Antonia Charlotte, 4.7.1892 eine Tochter Bösch Maria Mathilde, 28.8.1898 ein Sohn Bösch Max Werner, 10.4.1901</p>	<p>Kontakt</p> <p>Amt der Stadt Dornbirn Stadtarchiv Marktplatz 11 6850 Dornbirn stadtarchiv@dornbirn.at +43 (0)5572 306 - 4905</p> <p>Suche im Familienbuch</p> <p>Familiennamen <input type="text"/></p> <p>Vorname <input type="text"/></p> <p>Geburtsdatum/Geburtsjahr <input type="text"/></p> <p style="text-align: center;"><input type="button" value="senden"/></p> <p>Weiterführende Links</p> <p>Nutzungsbedingungen</p>
--	--

Dornbirner Adressbücher

Oft möchte man einfach wissen, wer denn vor 100 Jahren unter der eigenen Adresse gelebt hat. Oder man spürt der eigenen Familie nach und interessiert sich für deren Wohnorte. Alles kein Problem, das Stadtarchiv hat die Adressbücher der Jahre 1910, 1926 und 1930 als PDFs auf seiner Homepage. So lässt sich bequem darin blättern und so ganz nebenbei erfahren, wie denn die Radfahrvorschriften 1910 in Dornbirn waren, wer alles der Stadtvertretung angehörte oder wie die Lehrer in den einzelnen Schulen hießen und wie viele Kinder sie unterrichteten. (Link: <https://stadtarchiv.dornbirn.at/zu-entdecken/stadtgeschichte/dornbirner-adressbuecher/>)



Dornbirner Schriften

Die älteren Bände der Dornbirner Schriften sind über die Home-Page des Stadtarchivs find- und lesbar. Falls Sie nicht Abonnent sind und die Bände gemütlich im Lesesessel genießen können, sind vergriffene Bände auch hier aufzufinden. Lesen Sie beispielsweise in Band Nr. 1 über die Anfänge von Franz Martin Hämmerle als Textilfabrikant oder über die Zeit, als Dornbirn ein eigens Recht hatte, die sogenannten Dornbirner Landsbräuche, sowie über Obstbäume in Dornbirn. Link: [Dornbirner Schriften Nr. 1](#)

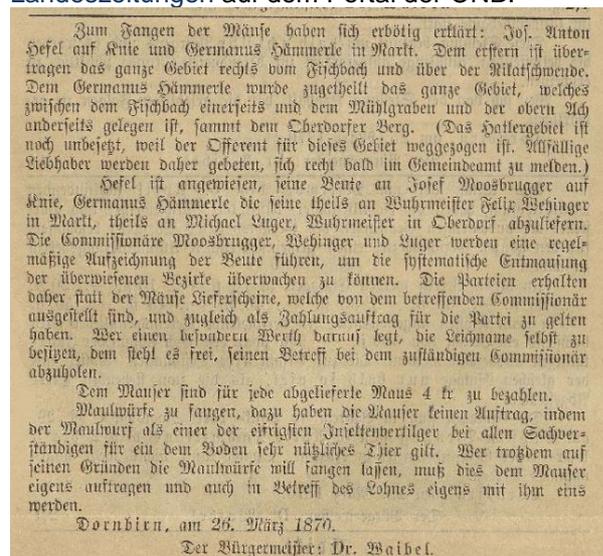


Gemeindeblatt & Co.

Pünktlich zum 150. Geburtstag des Dornbirner Gemeindeblattes wurde gemeinsam mit der Vorarlberger Landesbibliothek ein Digitalisierungsprojekt gestartet. Rechtzeitig zum 150. Geburtstag des Dornbirner Gemeindeblattes ist nun der gesamte erste Jahrgang von 1870 im Internet abrufbar und durch eine Volltextsuche über alle Inhalte leicht benutzbar:

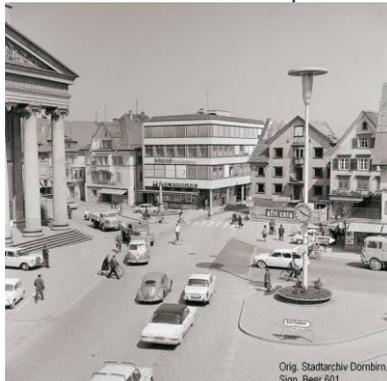
<https://texte.volare.vorarlberg.at/viewer/calendar/000173269/> . Das „Blättle“ ist eines der reichhaltigsten Quellen zur Stadtgeschichte. Deshalb wurde dafür eine Volltextsuche eingerichtet und deshalb alle Inhalte leicht benutzbar gemacht. Suchen Sie einmal im Jahrgang 1870 nach dem Stichwort „Mäuse“, klicken gleich den ersten Treffer an und schon erfahren sie, wer alles in Dornbirn Mäuse fangen durfte, dass die Beute an Josef Moosbrugger auf Knie, an Wuhrmeister Felix Wehinger oder an Wuhrmeister Michael Luger abzuliefern war: „Dem Mauser sind für jede abgelieferte Maus 4 Kreuzer zu bezahlen.“

Darüber hinaus finden Sie auf der Homepage des Stadtarchivs Links zu einigen Vorarlberger Landeszeitungen auf dem Portal der ÖNB.



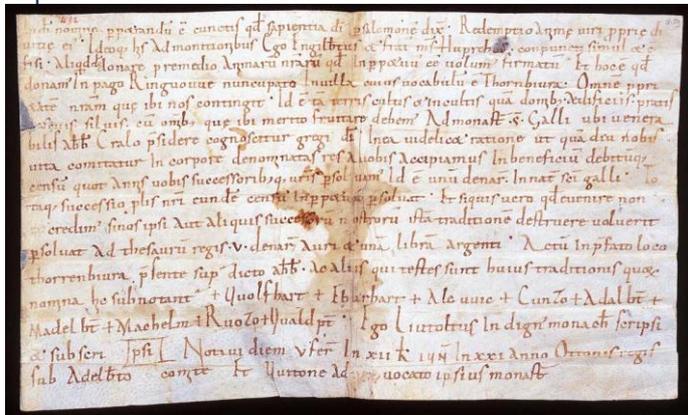
Fotoausstellungen des Stadtarchivs

Einige der Fotoausstellungen des Stadtarchivs können Sie über das Internet nochmals genießen. Die Ausstellungen „Vom Kirchplatz zur Sohmplatte“, „Erster Weltkrieg“, „Rund um den Hatler Brunnen“, „Rund um die alte Kochschule“, „Rund um die Haselstauder Kirche“, „Dornbirn zur Zeit der Befreiung“, „Rund um den Karren“ sowie „Rund um die Sägerbrücke“ können Sie per Mausclick besuchen: <https://stadtarchiv.dornbirn.at/fotoausstellungen/>



Urkunden des Stadtarchivs Dornbirn

Der komplette Urkundenbestand des Archivs wurde eingescannt und durch das EU-Projekt „Monasterium“ der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Für Dornbirn waren das rund 300 Urkunden, wobei die älteste aus dem Jahr 1318 stammt. Jede dieser Urkunden kann im Originalbild betrachtet werden und wird durch eine Inhaltsangabe erschlossen. Nach allen diesen Angaben, also Personen, Orte oder Gegenstände, kann gesucht werden. Link; <https://www.monasterium.net/mom/AT-StaAD/Urkunden/fond>



Dornbirner Lieder

Die bekanntesten Dornbirner Lieder wurden aufgrund einer Initiative des damaligen Bürgermeisters Wolfgang Rummele mit Kulturamtsleiter Helmut Fussenegger im Gemeindeblatt veröffentlicht. Dabei handelt es sich um Lieder wie „Doarobiorar Jungfara“, „Dornbirner Lied“, „In Dornbirn ist alles modern“, „Tausend Blütenbäume“, „Über Bantling Watzenegg“ und „Übro Stoufo flügend d’Briomo“. Aufgrund der großen Nachfrage, sind sie jetzt, zum Teil mit Erklärungen versehen, auf der Homepage des Stadtarchivs abrufbar. Link: <https://stadtarchiv.dornbirn.at/zu-entdecken/sammlungen-und-bestaende/dornbirner-lieder/>

Døarobiorar Jungfara¹ Scherzlied

Flott C

1. Hal - lo! Iatz
2. Wenn du a
3. Mir röü - chend
4. Mir schaf - fand
5. Iatz heat ma
6. Doch wenn vie

Dornbirner Faschingszeitungen

Narren haben eine ganz eigene Sicht auf die Welt und nichts ist interessanter, als in alten Faschingszeitungen zu stöbern. Seien dies die „Sägarrätscho“, das „Schottar-Echo“, der „Faschingsmichel“, der „Oberdorfar Schreapfo“ und andere mehr. Schauen Sie mal rein, in die Sammlung des Stadtarchivs. Link: <https://stadtarchiv.dornbirn.at/zu-entdecken/sammlungen-und-bestaende/faschingszeitungen/>



„Stubat“

Die Zeitung für Seniorinnen und Senioren wird seit 1983 herausgegeben. Neben praktischen Tipps sind in jeder Ausgabe kurze und interessante historische Artikel zu lesen. Hier finden Sie alle Nummern als PDF zum Lesen oder herunterladen. Link; <https://stadtarchiv.dornbirn.at/zu-entdecken/sammlungen-und-bestaende/stubat/>



Dornbirner Gewerberegister

Die Geschichte der Dornbirner Gewerbetreibenden lässt sich in diesem Dokument anhand der jeweiligen Zulassungsdauer nachvollziehen. Hat man erst über das Register mit den Personennamen die Eintragsnummer gefunden, kann man den entsprechenden Eintrag finden.

Link: <https://stadtarchiv.dornbirn.at/zu-entdecken/sammlungen-und-bestaende/gewerberegister/>

Post	Name	Standort	Gewerbe	Vertretungs-Datum	Gewerb-Stunde	
2022 ✓	Sohn Karl 46-76377	Kraus Kraus 46-76377	Werkmeister	1888 V. 20. Gew. Stf. 5. 3. 88 772 041	2 62 1/2	yaliff
2023 ✓	Wassner Orlwald	Kraus Kraus 46-76377	Lehrer	V. 20. Gew. Stf. 4. 4. 88	7 34 1/2 3. 15	Polizeibl. vom 24. 2. 88 II-21 / 225 Gew. Reg. 10. 20. 1888 Dornb. Nr. 6182/15 vom 31. Aug. 1888
2024 ✓	Fuchs Jenny	Kraus Kraus 46-76377	Lehrer	V. 20. Gew. Stf. 22. 3. 88 772 001	1 31 1/2	yaliff

MENSCHENSPUREN - İNSANLARIN İZİNDE - HUMAN TRACES

Dornbirn ist eine Stadt, deren Wachstum immer auch durch Zuwanderung unterstützt wurde und wird. Unmittelbarer Anlass für dieses Projekt war das 50-Jahr-Jubiläum des Anwerbeabkommens zwischen Österreich und der Türkei. Für das Stadtarchiv Dornbirn und das Vielfaltenarchiv ist wichtig, dass dieses Vorhaben nur ein erster Schritt in die Dokumentation und Erforschung der Migrationsgeschichte ist, wünschenswert und notwendig sind viele weitere Schritte. Ziel ist, den Stadtraum unter einer neuen Perspektive zu erleben: Orte zu finden, wo Menschen, die nach Dornbirn zugezogen sind, angekommen sind, gelebt und gearbeitet haben. 18 ganz unterschiedliche Punkte zur Migrationsgeschichte Dornbirn werden durch Geschichten, Informationen und Fotos lebendig. Ein Projekt von Stadtarchiv Dornbirn und Vielfaltenarchiv in Zusammenarbeit mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung Abt. Kultur und Vorarlberg Tourismus. Link: <https://stadtarchiv.dornbirn.at/menschenspuren/>

